

Guten Tag!



Von Mike Fleske

Wie aus dem Kuhstall

Das Internet ist voller Merkwürdigkeiten. Anfang des Jahres kam niemand an der fünfköpfigen Gruppe „Walk off the Earth“ vorbei, die gemeinsam auf einer Gitarre den Hit „Somebody that I used to know“ spielten. Im Sommer konnten Scherzvögel bei der Internetgemeinde punkten, die Schnipsel aus Reden des US-Präsidenten so zusammengefügt haben, dass Barack Obama scheinbar Popphits intonierte. Derzeit wird das von einem Südkoreaner namens „Psy“ getoppt. Der Rapper hat ein Musikvideo gedreht, in dem er den Pferdetanz zelebriert. Die Bewegungen erinnern an einen Reiter auf einem Pferd. Aber jemand, der so tut, als ob er auf einem Pferd sitzt und dazu singt, ist noch lange kein Reiter. Wenn man ins Büro kommt und die Kollegen sagen: „Sie riechen, als ob sie aus dem Kuhstall kommen“, ist man ja auch nicht gleich ein Cowboy. Das ist zwar eine ziemliche Binsenweisheit, gehört aber dennoch nicht ins Internet.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Simone Pötschke
☎ (0 39 33) 87 34 22

Tel.: (0 39 33) 87 34-20, Fax: -29
Brandenburger Straße 55-57, 39307 Genthin,
redaktion.genthin@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (Jg. 0 39 28/48 68 20)
Gesamtreaktionsleitung

Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)
Redaktion Genthin: Simone Pötschke (Leitung, sp. 0 39 33/87 34 22),
Manuela Langner (mla, -26)

Regionalreporterin: Anja Keßler (ak, 0 39 21/45 64 41)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 01805 - 12 13 10**
Service Punkt: Tourist-Information,
Bahnhofstraße 8, 39307 Genthin,
Tel. (0 39 33) 80 22 25

(** € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)

Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de

Starbesetzung für eine kleine Dorfkirche

Ludwig Güttler (Trompete) und Friedrich Kircheis (Orgel) geben ein Benefizkonzert auf aller höchstem Niveau

Starttrompeter Prof. Ludwig Güttler war am Sonnabend Garant für ein gewaltiges Publikumsinteresse im Brandenburger Dom. Das Benefizkonzert, das er gemeinsam mit Friedrich Kircheis (Orgel) zugunsten der kleinen Schinkel-Dorfkirche Kleinwusterwitz gab, stellte deren Restaurierung auf finanziell sichere Füße.

Von Simone Pötschke
Brandenburg/Kleinwusterwitz • Die Namen Güttler und Kircheis zogen als Synonym für ein Konzert auf allerhöchstem Niveau erwartungsgemäß ein großes Publikum in den Brandenburger Dom. Die Musiker beeindruckten durch ihr exzellentes, perfektes Spiel, mit dem sie sich ohne Gage in den Dienst der guten Sache stellten. Das Publikum dankte es den beiden Musikern mit minutenlangen stehenden Ovationen. Das Konzert war ein Musikerlebnis erster Güte.

Den Auftakt des Benefizkonzertes hatte Heike Staschull,



Ludwig Güttler (mit Fliege) inmitten von Organisatoren und Unterstützern des Festkonzertes für die Schinkelkirche in Kleinwusterwitz. 2.v.l.: Riedrich Kircheis. Foto: privat

Fördervereinsvorsitzende, für eine kurze Begrüßung genutzt, in der sie Prof. Güttler dafür dankte, dass er völlig unkompliziert und entgegenkommend Wege aufgezeigt habe, wie dem zunehmenden Verfall der Schinkel-Kirche Einhalt geboten werden könne.

„Ich habe gehört, dass Prof. Güttler für den Wiederaufbau der Dresdner Kirche 1500 Be-

nefizkonzerte gegeben hat, ich hoffe für die Kleinwusteritzer werden es nicht so viele“, sagte Staschull.

Im August ist an der Kirche der erste Bauabschnitt in Angriff genommen worden, bei dem 192 000 Euro wirksam werden. „Mit dem heutigen Tag ist nun unser Eigenanteil gesichert“, verkündete die Fördervereinsvorsitzende stolz.

Die brandenburgische Schirmherrin des Benefizkonzertes Andrea Voßhoff (CDU) hob unter anderem auf eine besondere Symbolik ab, die den Brandenburger Dom und die Kleinwusterwitzer Kirche mit dem preußischen Architekten Schinkel verbinde.

Das Benefizkonzert stehe so für das Wirken Schinkels am Brandenburger Dom im

19. Jahrhundert, als er für Rettungs- und Umbauarbeiten verantwortlich gewesen sei, als auch dem Bau der kleinen Dorfkirche in Kleinwusterwitz.

Bundestagsabgeordneter Manfred Behrens (CDU), der sachsen-anhaltische Schirmherr des Konzertes, sprach dem gesamten Förderverein Schinkelkirche seine Hochachtung für sein ehrenamtliches Engagement für den Erhalt des denkmalgeschützten Gotteshauses aus.

Nach dem Konzert hatten die Besucher die Möglichkeit, bei einem Gläschen Sekt, den der Förderverein vor dem Dom reichte, ein wenig zu plaudern und einen einmaligen Konzernachmittag besinnlich ausklingen zu lassen.

Beim Pressetermin zeigte sich ein aufgeräumter Prof. Ludwig Güttler, der eine Einladung nach Kleinwusterwitz zu kommen, gern annehmen werde, wie er sagte. 2013 sei sein Kalender allerdings voll. Und über das Jahr 2014, wenn ein weiterer Bauabschnitt der Schinkel-Kirche fertiggestellt sei, könne man durchaus reden, sagte der preisgekrönte Musiker wohlwollend.

Polizeibericht

Hoher Sachschaden durch Reifenteile

Tucheim (mfe) • 4000 Euro Sachschaden entstand durch einen Unfall am Freitagnachmittag. Ein Lkw-Fahrer war aus Richtung Paplitz auf der B 107 nach Tucheim unterwegs. Während der Fahrt platzte ein Reifen des Aufliegers. Die Reifenteile beschädigten den Auflieger und einen auf der Gegenfahrbahn entgegenkommenden Skoda.

Radfahrer fährt in Schlangenlinien

Genthin (mfe) • Weil er in Schlangenlinien in der Waldstraße in Genthin unterwegs war, hielten Polizeibeamte in der Nacht zu Sonnabend einen 34-jährigen Fahrradfahrer an. Die anschließende Atemalkoholkontrolle ergab einen Wert von 2,3 Promille.

Zitat des Tages

„Mit dem heutigen Tag ist nun unser Eigenanteil gesichert“

Heike Staschull, Vorsitzende des Fördervereins für die Schinkelkirche während des Benefizkonzertes.

Hinschauen und erkennen, wie die Zeit flieht

Ausstellung mit Werken von Monika Kampczyk und Roland Schäfer in der Stadtbibliothek

Von Mike Fleske
Genthin • „Wir zeigen ab heute eine ganz besondere Ausstellung, die die Entwicklungen der Künstler darstellen sollen“, sagte Bibliotheksleiterin Gabriele Herrmann zu Beginn der Ausstellungseröffnung in der Stadt- und Kreisbibliothek. Unter dem Titel „Tempus fugit - Die Zeit flieht“, sind in den kommenden vier Wochen Werke von Dipl. med. Monika Kampczyk aus Aue und Dr. med. Roland Schäfer aus Bergzow zu sehen. Das Besondere an den über 30 Werken, die Aquarelle, Bleistiftstudien, aber auch Ölgemälde zeigen, ist die große zeitliche Spanne in denen sie entstanden sind. „Ich habe sehr früh begonnen die Natur zu zeichnen“, erläuterte Roland Schäfer.

Mit seinem ersten Bild einer farbigen Zeichnung von Pferden von einer Schwarz-Weiß-Vorlage, habe er seinen Kunstlehrer beeindruckt wollen. Das gelang. „Nimm dir den Zeichenblock und geh in den Zoo“, habe der Lehrer ihm geraten. So entstanden die ersten Tierstudien, die in der Ausstellung zu sehen sind. Völlig anders



Monika Kampczyk und Roland Schäfer vor den Werken ihrer gemeinsamen Ausstellung „Tempus fugit“. Foto: Mike Fleske

lieft es bei Monika Kampczyk. „Was soll denn der Mist“, habe ihre Grundschullehrerin über eines der Bilder von Schülerin Monika gesagt und so ihr Interesse für die Malerei für 40 Jahre lahmgelegt. Erst 2001 kam sie über einen Volkshochschulkurs wieder zur Malerei.

Kampczyk hat sich in den vergangenen Jahren stilistisch immer wieder neu ausprobiert und sich einen Namen durch ihre mit Wein gemalten Werke

gemacht. „Der Rotwein wird auf das Papier geschwappt und dann sieht man, was daraus wird“, erläutert sie. Bei Beiden reicht das Œuvre von gegenständlichen bis hin zu surrealistischen oder abstrakten Formen der Kunst.

Selbst die Rolling Stones begegnen den Besuchern in der Ausstellung. Als zerknitterter Zeitungsausschnitt. „Auch an denen ist die Zeit nicht vorbeigegangen“, meinte Kampczyk.

Skizzenhafte Werke wechseln sich ab mit farbenfrohen kleinen Bildern, die zum genauen Hinschauen einladen.

Kennengelernt haben sich Schäfer und Kampczyk während ihrer Fachärzteausbildung in den 70er Jahren. Nach ihrem Abschluss verloren sie sich aus den Augen. „Ich bin vor zwei Jahren auf einen Kunstkalender mit Aquarellen von Monika gestoßen und habe sie angerufen“, erinnert sich Schäfer. Schnell entstand die Idee einer gemeinsamen Ausstellung. „Wir hatten künstlerisch durchaus verschiedene Wege eingeschlagen und mussten uns einigen, was und in welcher Form wir zeigen wollten“, erläutern die Künstler.

Dadurch, dass man fast jede Woche durch Kinder und Enkelkinder oder durch Freunde, die man lange nicht gesehen hat, erinnert werde, wie schnell die Zeit vergeht, wurde das Thema gefunden. Ein Großteil der präsentierten Werke kann erworben werden.

Die Mitarbeiter der Bibliothek nehmen die Anfragen auf und stellen den Kontakt zu den Künstlern her.

ANZEIGE

Nasse Wände? Feuchte Keller? Schimmelprobleme?

Wir legen Ihr Haus trocken zu absoluten Festpreisen mit mehrjähriger Garantie und Materialien namhafter Hersteller!

Sie dürfen Preise vergleichen – darum fragen Sie zuerst alle anderen und dann fragen Sie uns.

Feuchtigkeitsmessungen, Ursachenforschung sowie Angebote kostenlos.

Ideal Trockenlegung GmbH
Hegelstr. 39, 39104 Magdeburg

Kostenfreie Service-Nr. ☎ **08 00/2 10 75 13** (auch abends, So- und Feiertag)

Beratung zu LAP-Projekten

Ideen können Dienstag präsentiert werden

Genthin (mfe) • Vereine und Engagierte, die innerhalb des Lokalen Aktionsplanes eine Initiative starten möchten, können diese am Dienstag in der Projektberatung vorstellen und sich dort noch wichtige Tipps geben lassen.

Im Gespräch schauen die Mitarbeiter, ob die Umsetzung mit den Grundlagen des Programmes übereinstimmen und zu welchen möglichen Partnern Kontakte geknüpft werden müssen. Dadurch soll eine nachvollziehbare Durch-

führung des Projektes gewährleistet werden. Auch die Hilfe beim Umgang mit Kosten und Belegen ist Teil der Beratung. Mittlerweile können die Antragsteller auch Einzel- und Kleinstprojekte mit bis zu 600 Euro fördern lassen. Damit sollen beispielsweise Vereine oder Schulen angeregt werden, kleinere Aktionen für Toleranz und Demokratie ins Leben zu rufen. Die Beratung läuft von 13 bis 16 Uhr in der Stadt- und Kreisbibliothek in der Dattelner Straße 1.

ANZEIGE

Deutsche Bank

Attraktiv, flexibel, individuell: der Deutsche Bank PrivatKredit.

Sichern Sie sich die attraktiven Sonderzinsen und bleiben Sie finanziell beweglich. Auch wenn sich in Ihrem Leben mal etwas ändert. Sprechen Sie jetzt mit uns in einer Filiale in Ihrer Nähe.

Leistung aus Leidenschaft

Deutsche Bank PrivatKredit

Effektiver Jahreszins*	Nettodarlehensbetrag	10.000 EUR
6,99 %	Effektiver Jahreszins	6,99%
	Gebundener Sollzinssatz p.a.	5,89%
	Bearbeitungskosten	3%
	Laufzeit	72 Monate

Berechnung entspricht dem repräsentativen Beispiel.
* Gilt für Kreditneuabschlüsse von 5.000 bis 75.000 Euro. Bonität vorausgesetzt. Sonderzins zeitlich befristet bis 28.09.2012.

